

CHAM ALS PARK

Vision Cham 2040



Ein Neben- und Miteinander von belebten Zentren und ruhiger Natur.

Das Zukunftsbild «Cham als Park» beschreibt Cham als zusammenhängende durchgrünte Gemeinde. Es skizziert ein funktionierendes Miteinander der verschiedenen Raumansprüche für Wohnen und Arbeiten, Freizeit und Erholung, landwirtschaftliche Produktion und Natur.

Es handelt sich um eines von 3 Zukunftsbildern. Für das Verständnis der Vision Cham 2040 müssen alle 3 Bilder in Zusammenhang gebracht werden. Die Darstellung zeigt eine inhaltliche Absicht und bildet die Basis für künftige Massnahmenpläne.

- ▶ Cham besticht durch seine landschaftlich ausgezeichnete Lage und das Angebot an Natur- und Erholungsräumen. Diese hohe Standortgunst wird auf das gesamte Siedlungsgebiet übersetzt: Gut gestaltete, begrünte Freiräume, Strassen und Plätze werden vernetzt zu einem «Grünen Kitt» mit hoher Aufenthaltsqualität. Es entsteht ein verbindendes Element zwischen den Gebäuden, innerhalb der Quartiere und über die Ortsteile hinweg.
- ▶ Entlang der Boulevards und in den funktionellen Zentren kommt der Aussenraumgestaltung erhöhte Bedeutung zu. Die Orte laden ein zum Flanieren und Begegnen.
- ▶ Grossflächige «Oasen» dienen den Chamerinnen und Chamern zur Nah- und Nacherholung. In die Gebiete sind Sport-, Kultur- und Erholungsmöglichkeiten eingebettet, die sich zu einem ausgewogenen Angebot ergänzen.
- ▶ Die Qualitäten des öffentlichen Raums sind ebenso Teil von «Cham als Park», wie die Gestaltung von Gebäuden und Aussenflächen der privaten Grundstücke.



B I Handlungsfeld Freiraumstruktur

- B I.1 Grüner Kitt im Siedlungsraum**
Freiraum als verbindendes Element mit hoher gestalterischer Qualität fördern, anlegen und gestalten. Siedlungsbezogene Gestaltungselemente: z.B. Bäume, Grünstreifen, Gärten, Pflanzbeete, Dach- und Fassadenbegrünung.
- B I.2 Grüner Kitt im urbanen Raum**
Freiraum als strassenbegleitendes Element und mit platzartigen Ausweitungen anlegen und gestalten. Städtische Gestaltungselemente: z.B. Platzstrukturen, Nischen, Baumreihen, mächtige Einzelbäume, versickerungsfähige Flächen, Möblierung und angemessene Beleuchtung.

B II Handlungsfeld Grünanlagen

- B II.1 Oasen**
Als Orte für die Naherholung stärken. Räumlich zusammenhängende Anlagen schaffen, die attraktiv gestaltet sind und unterschiedliche Angebote aufweisen.
 - B II.1.1 See**
Wasser und Weite
 - B II.1.2 Lorze**
Wasser und Natur
 - B II.1.3 Campus Röhrlberg**
Kultur und Bildung
 - B II.1.4 Städter Wald**
Aktivität und Spiel
- B II.2 Öffentliche Gärten und bedeutende Einzelanlagen**
Als Orte der Ruhe und Rückzugsorte bewahren und bedarfsgerecht aufwerten.
 - B II.2.1 Friedhof Kirche St. Jakob**
 - B II.2.2 Schulhaus Städtli**
 - B II.2.3 Kloster Heiligkreuz**
 - B II.2.4 Gewässer Bibersee**
 - B II.2.5 Ziegelei Museum**
 - B II.2.6 Kloster Frauenthal**

B III Handlungsfeld Kulturlandschaft

- B III.1 Landwirtschaft**
Produktion und Agrarkultur fördern, erhalten und wo nötig vom Nutzungsdruck entlasten. Nutzungskonflikte sind zu lösen.
- B III.2 Naturraum**
Natur schützen und Biodiversität fördern. Rückzugsorte bewahren, pflegen und ausweiten.
- B III.3 Gewässerraum**
 - B III.3.1 erhalten und pflegen**
 - B III.3.2 renaturisieren**

Information

- BLN Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler
- Wald
- Obstanbau Intensive Bewirtschaftung
- Naturschutzgebiete
- Kiesabbau
- Zäsuren
 - Bahn
 - Autobahn
 - UCH - Umfahrung Cham Hünenberg

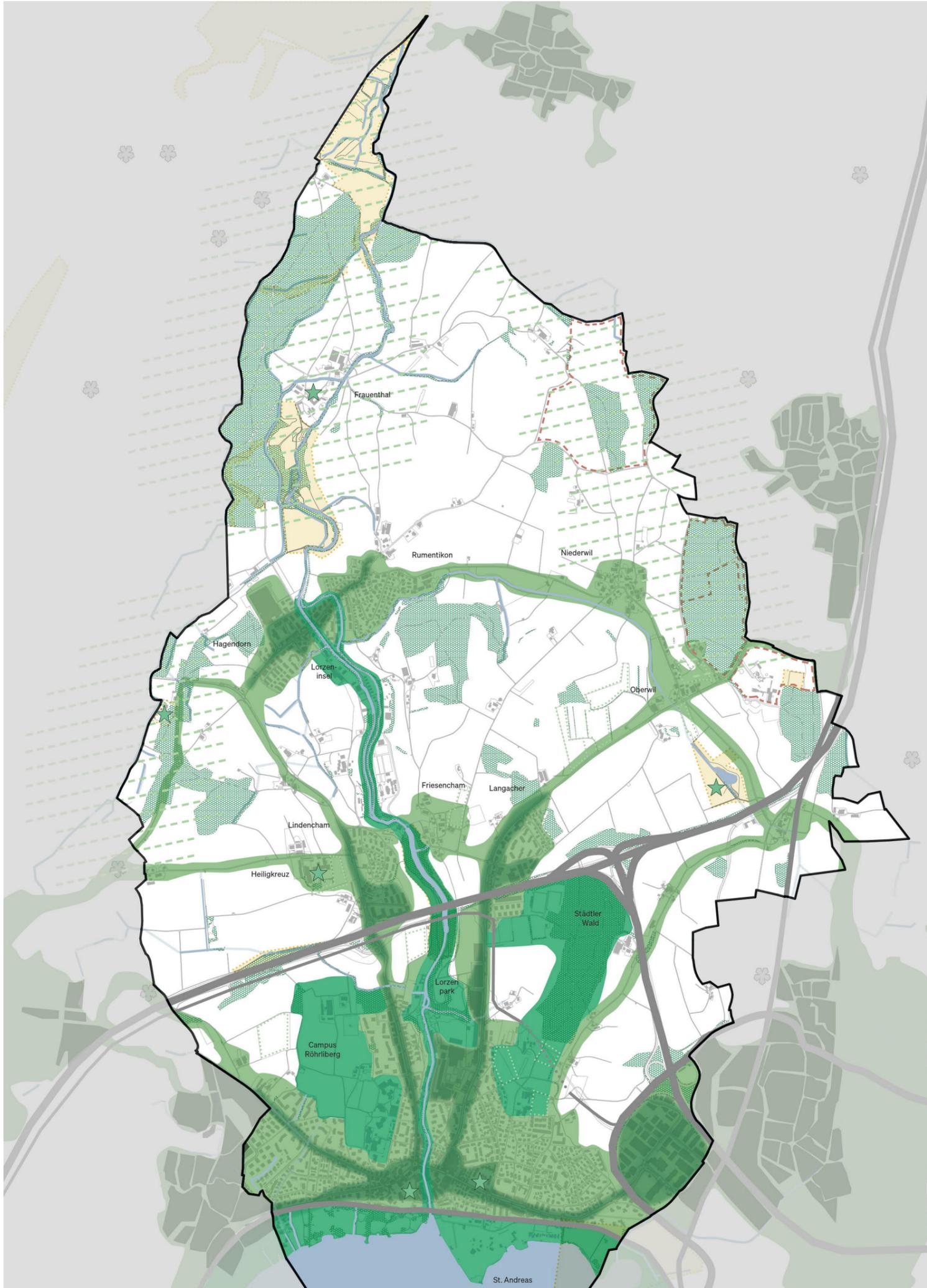


ILLUSTRATION ZUM ZUKUNFTSBILD / CHAM ALS PARK

B I FREIRAUMSTRUKTUR

B I.1 GRÜNER KITT IM URBANEN RAUM

Bestandesaufnahme



Rigistrasse, Cham - Bild Futarafrosch, 2020. Zugerstrasse, Cham - Bild Futarafrosch, 2019.

Referenzen



Gartenhof Swiss Ba - Dieter Krenast. Maurice Maggi, Zürich. Stauffacher, Zürich. Bullingerplatz, Zürich - Bild Susanne Völlm.

B I.2 GRÜNER KITT IM SIEDLUNGSRAUM

Bestandesaufnahme



Rigistrasse, Cham - Bild Futarafrosch, 2019. Möslmattstrasse, Cham - Bild Futarafrosch, 2019.

Referenzen



Bernoulli Häuser, Zürich - Bild Ana Marija Pinto. Werkbund siedlung Neubühl, Zürich - Bild Ana Marija Pinto. Stadtlirtene, Zürich.

B II GRÜNANLAGEN

B II.1 OASE

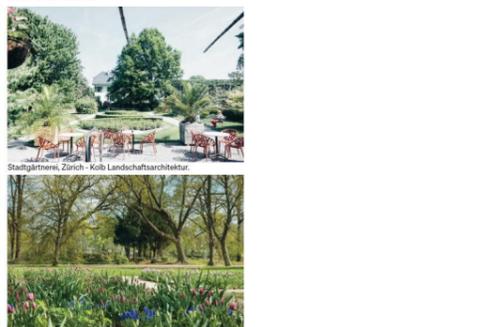
Bestandesaufnahme



Zugerssee, Cham - Bild Futarafrosch, 2019. Zugerssee, Cham - Bild Futarafrosch, 2019.

B II.1.1 See - Wasser und Weite

Referenzen



Stadtlirtene, Zürich - Kolb Landschaftsarchitektur. Treptowpark Berlin, Hager AG.

B II.1 OASE

Bestandesaufnahme



Lorze, Cham - Bild Futarafrosch, 2019. Zentrum, Cham - Bild Futarafrosch, 2019.

B II.1.2 Lorze - Wasser und Natur

Referenzen



Motto Grande Quarry Park, Camorino - Studio Bürgi. Längsvernetzung Drusbach, Yfflmergen - Seppel Landschaftsarch. Renaudierung Fluss Aire - Georges Descombes. Hochwasserschutz Goldbach, Ebersecken - Seppel Landschaftsarch.

B II.1 OASE

Bestandesaufnahme



Röhrlberg, Cham - Bild Futarafrosch, 2018.

B II.1.3 Campus Röhrlberg - Kultur und Bildung

Referenzen



National Photographic Archive - O'Donnell Tuomey. Josefswiese, Zürich. Irchel Park, Zürich - ASP Atelier Stern, E. Neuwand. Largo do San Francisco - Jan Gehl Architects.

B II.1 OASE

Bestandesaufnahme



Städtistrasse, Cham - Bild Ana Marija Pinto, 2019.

B II.1.4 Städtler Wald - Aktivität und Spielförderung

Referenzen



Lissabon, Ribeiro Teles. Brunnenpark, Bern - Temp Landschaftsarchitekten. Woodland to Playground | Halvorsen architects.

B II.2 ÖFFENTLICHE GÄRTEN UND BEDEUTENDE EINZELANLAGEN

Bestandesaufnahme



Friedhof Kirche St. Jakob, Cham - Bild Futarafrosch, 2020. Schulhaus Städtli, Cham - Bild Futarafrosch, 2019.

Referenzen



Garten des Posten, G20 Ausstellung Zürich - Ernst Cramer. Volksgarten, Giarus - Bild Ana Marija Pinto. Patumbah Park, Zürich - A.Chiodera and T. Tschudy. Urban Gardening im Tempelhofer Feld, Berlin.

B III KULTURLANDSCHAFT

B III.1 LANDWIRTSCHAFT

Bestandesaufnahme



Städtistrasse, Cham - Bild Futarafrosch, 2020.

Referenzen



Naturnetz Planneestli - quadra gmbh. Neue Nutzungen, Zürich - quadra gmbh. Allianz Arena, München - Vogt Landschaftsarchitekten.

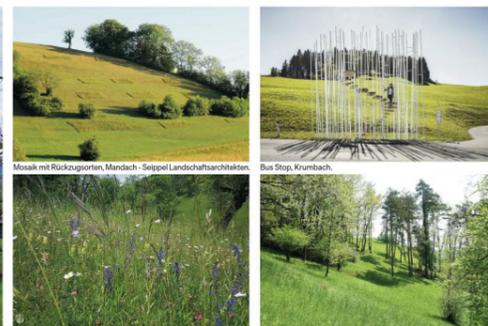
B III.2 NATURRAUM

Bestandesaufnahme



Städtistrasse, Cham - Bild Futarafrosch, 2020.

Referenzen



Mosaik mit Rückzugsorten, Mändach - Seppel Landschaftsarchitekten. Bus Stop, Krumbach. Jazspark, Aargau. Vernetzungskorridor Bözberg, Vilschachen - Seppel Landschaftsarch.

B III.3 GEWÄSSERRAUM

Bestandesaufnahme



Lorze, Cham - Bild Futarafrosch, 2018.

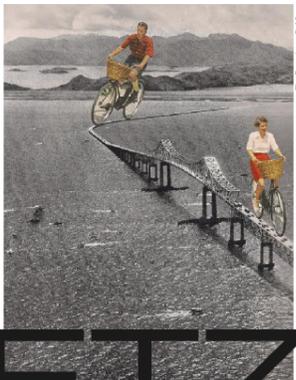
Referenzen



Königsmoore, Schleswig-Holstein - my climate. Tourbières des Ponts-de-Martel, Neuchâtel - my climate. Scheiblfel, Giarus - my climate. Gellner Bruch, Mecklenburg-Vorpommern - my climate.

3 Bilder der Zukunft

CHAM



Das Zukunftsbild «Cham als Netzwerk» beschreibt Cham mit seinen inneren Strukturen und Verbindungen nach aussen als vielschichtiges und robustes Konstrukt für Zusammenhalt und Erreichbarkeit. Es handelt sich um eines von 3 Zukunftsbildern. Für das Verständnis der Vision Cham 2040 müssen alle 3 Bilder in Zusammenhang gebracht werden. Die Darstellung zeigt eine inhaltliche Absicht für räumliche und inhaltliche Zusammenhänge und ist kein reiner Verkehrsplan.

ALS NETZWERK

Vision Cham 2040

Feinmaschige und attraktive Verflechtungen für Zusammenhalt und ein aktives Zusammenleben.

- ▶ Cham funktioniert als Netz. Aufenthaltsfreundlich gestaltete Strassen, Wege und Plätze schaffen ein Netzwerk der Begegnung und die Grundlage für ein aktives Zusammenleben. Verkehrsräume sind Lebens- und Begegnungsräume sowie Verbindungen für den Alltag. Dazu tragen die öffentlichen Räume ebenso bei, wie die daran angrenzenden Gebäude.
- ▶ Die verschiedenen Chamer Siedlungsbereiche sind mit attraktiven Wegen und Strassen verbunden, welche auch in die Kulturlandschaft und an die Gewässer führen. Das Wegnetz erschliesst Nah- und Nächsterholungsräume im Siedlungsgebiet und der Landschaft
- ▶ Im erweiterten Zentrumsbereich besteht eine hohe Aufenthaltsqualität. Dank der Umfahrung Cham-Hünenberg (UCH) kann im engeren Zentrumsgebiet vermehrt Begegnung und gesellschaftlicher Austausch stattfinden. Verschiedene charakteristische Gestaltungsmerkmale gehen in die Hauptverbindungsachsen über.
- ▶ Die Vernetzung im Ökologie- und Energiebereich gewährleistet langfristig einen vielfältigen Lebensraum für Mensch und Natur. Die ökologische Vernetzung erfolgt nicht nur innerhalb der Kulturlandschaft, sondern auch über die Siedlungsgebiete hinweg und sichert eine hohe Biodiversität.
- ▶ Als Rückgrat der Quartiere besitzen ausgewählte Strassenräume eine besonders hohe Bedeutung für Identifikation und Orientierung und werden nutzergerecht und hochwertig gestaltet.



C I Handlungsfeld Achsen

- C I.1 Boulevards**
Ausfallachsen als Hauptschlagader und Identitätsträger gestalten. Urbane Elemente als Gestaltung: z.B. Asphalt, Baumreihen (Alleebäume, robuste, klimaresistente Strassenbäume)
- C I.2 Zentrumsräume**
Als erweiterten Zentrumsbereich mit hoher Aufenthalts- und Flanierqualität von Fassade gestalten. z.B. Pflastersteine und spezielle Strassenbeläge, Grünstreifen, Einzelbäume, Baumreihen (blühendes Gehölz), überwiegend öffentliche Erdgeschosse.
- C I.3 Ankunftsorte**
Als Ortseingänge und Übergänge im Siedlungskörper sichtbar und erlebbar machen. z.B. räumliche Gestaltung, Belagswechsel, markante Einzelbäume und Grünstreifen, Beleuchtung, Signaletik.

C II Handlungsfeld Verbindungen

- C II.1 Landschaftsrouten**
Als Verbindungen für das Alltagsleben und als durchgängige Netzstruktur gestalten. Hoher Erholungswert und Landschaftsbezug für die Quartiere sichern. Landschaftliche Elemente als Gestaltung: z.B. mehrheitlich versickerungsfähiger Belag, begleitende Vegetation (Einzelbäume und Baumgruppen aus Pioniergehölzen, Hecken, Gehäusen und Grosssträuchern), Sitzbänke, einfache Spielausstattung und Beleuchtung innerhalb des Siedlungsgebiets.
- C II.2 Quartierrückgrat**
Als Begegnungsraum innerhalb des Quartiers ausbilden. Identitätsstiftender Raum für die Nachbarschaft mit öffentlichem Charakter und Infrastruktur zur Quartierversorgung (z.B. Quartierladen, Arzt, KiTa). Städtische Elemente als Gestaltung: Urbane Elemente als Gestaltung: z. B. Hartbelag wie Asphalt oder Pflasterung, Baumreihen (blühende Gehölze, robuste Arten), hohe Wiedererkennbarkeit, gute Adressbildung.

C III Handlungsfeld Vernetzung

- C III.1 Ökologische Vernetzung**
Vielfalt und Durchlässigkeit sichern und ergänzen. Ökologisch wertvolle Flächen erweitern und Zäsuren überwinden. Mit den Eigentümerschaften geeignete Lösungen suchen.
- C III.2 Wärmeverbundnetz**
Infrastruktur als ökologische Basis nutzen. Anzahl Gebäude erhöhen, die an Wärmesystemen angeschlossen sind.

Information

- FLAMA flankierende Massnahmen
- UCH - Umfahrung Cham Hünenberg
- Gewässerraum
- Zäsuren
- Bahn
- Autobahn
- UCH - Umfahrung Cham Hünenberg

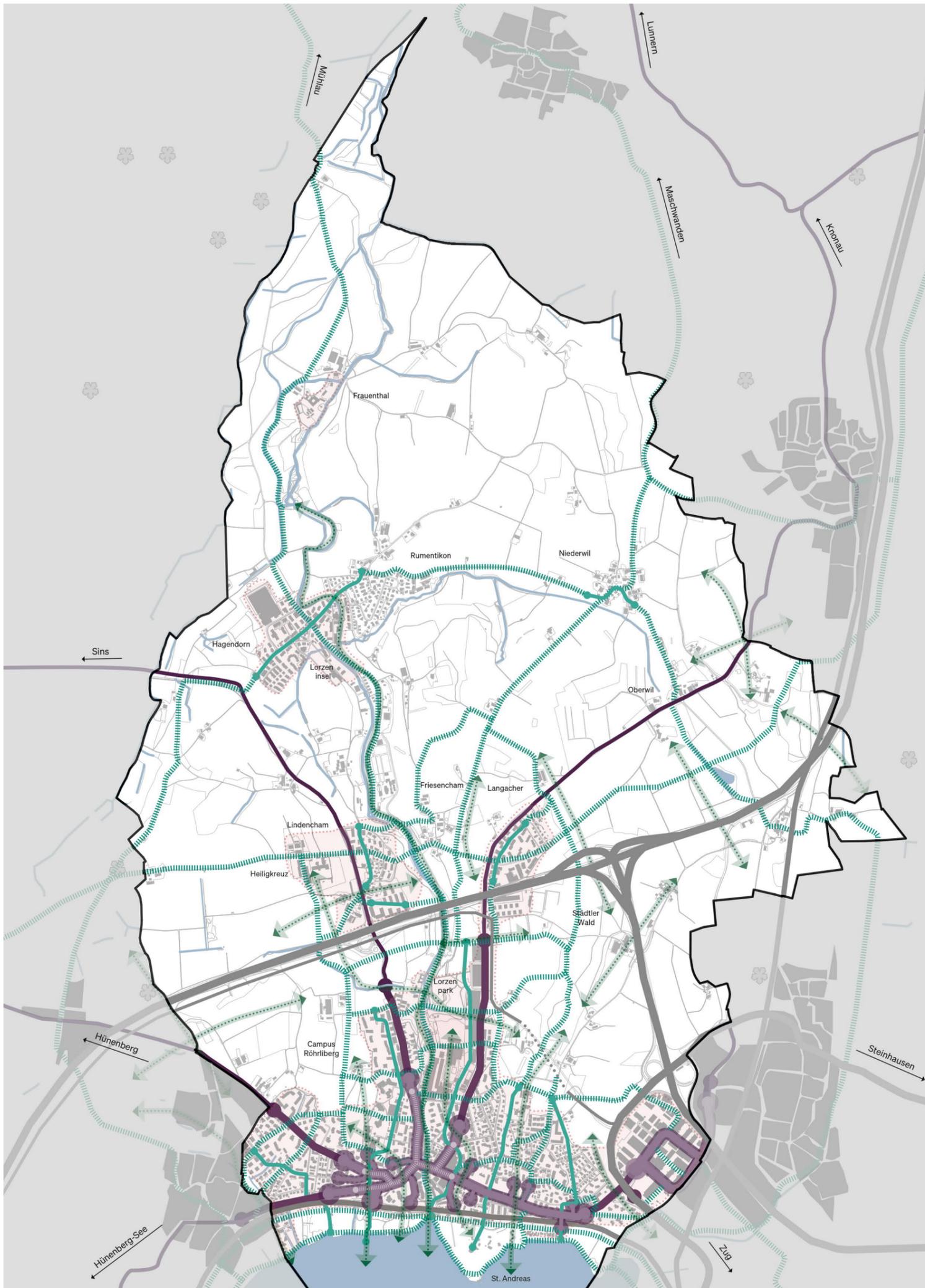


ILLUSTRATION ZUM ZUKUNFTSBILD / CHAM ALS PERLENSAMMLUNG

A I IDENTITÄTSTRÄGER

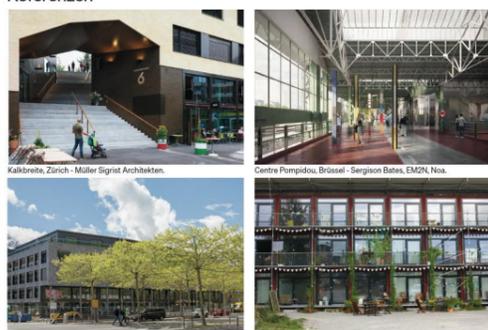
A I.1 FUNKTIONELLE ZENTREN

Bestandesaufnahme



Städler Alpend, Cham - Bild Futurfrosch, 2020.

Referenzen



Kalkbreite, Zürich - Müller Sigrist Architekten.

Centre Pompidou, Brüssel - Sergrison Bates, EM2N, NBBJ.

Baumdach, Interlaken-Ost.

Basistager, Zürich.

A I.2 HISTORISCHE ZENTREN

Bestandesaufnahme



Niederwil, Cham - Bild Beatrice Isenegger Architektur.

Referenzen



Gelberhaus, Stäfa - Peter Moor Architekten.

Schöne Münchenwiler, Bern - Bernath+widmer.

Wohnhaus, Seewald - Schmid Schäfer Architekten.

Kleinbauernhaus, Thurgau - Stoffel Schneider Architekten.

A I.3 BAUKULTURELLE OBJEKTE IN DER LANDSCHAFT

Bestandesaufnahme



Duggelstrasse, Cham - Bild Ana Marija Pinto, 2019.

Referenzen



Dovecot Studio, Suffolk - Haworth Tompkins.

Herzogwühle, Zürich - Meier Hug Architekten.

Museum Städtel, Frankfurt - Schneider+Schulmacher.

Wohnbauung Moos Talgebiet 3, Cham - Loeliger Strub Architekten.

A II SIEDLUNGSGEBIETE

A II.1 BEBAUUNGSSTRUKTUREN

Bestandesaufnahme



Muggen, Cham - Bild Futurfrosch, 2019.

A II.1.1 Konglomerate

Referenzen



Wohnhaus, Kissnacht - Lux Guyer.

Wohnhaus Wolff, Basel - Reuter Architekten.

Das graue Haus, Männedorf - EMI Architekten.

Wohnhaus, Adelberg - Klumpp + Klumpp Architekten.

A II.1 BEBAUUNGSSTRUKTUREN

Bestandesaufnahme



Röhrlberg, Cham - Bild Futurfrosch, 2019.

Alpenblick, Cham - Bild Futurfrosch, 2019.

A II.1.2 Gebäudegruppen

Referenzen



Wohnbauung, Winterthur - Zach und Zünd.

Wohnbauten Steierwies- Irinistrasse, Zürich - EMI Architekten.

Wohnbauung Widenbüel, Mönchaltorf - architekto.

Klee, Zürich - Knapkiewicz Fickert.

A III ORTE DER BEGEGNUNG

A III.1 PLÄTZE UND ÖFFENTLICHE ORTE

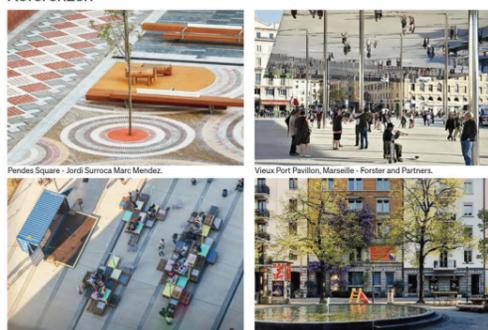
Bestandesaufnahme



Kirchplatz St. Jakob, Cham - Bild Futurfrosch, 2020.

Zugerstrasse, Cham - Bild Futurfrosch, 2019.

Referenzen



Pendes Square - Jordi Sumoca Marc Mendez.

Vieux Port Pavillon, Marseille - Forster and Partners.

Veranstaltungsarchitektur - Dortmund.

Halleyplatz, Zürich - Bild Ana Marija Pinto.

CHAM ALS

Vision Cham 2040

PERLEN SAMMLUNG

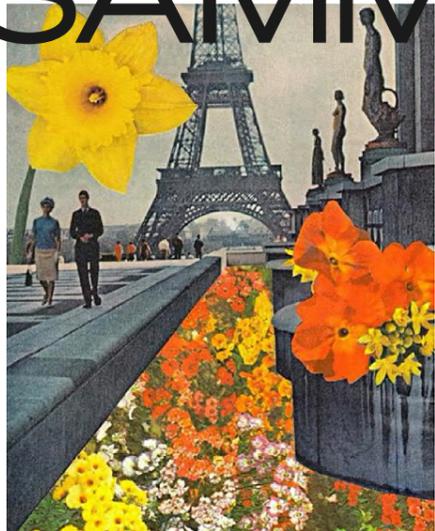


GEWACHSENE STRUKTUREN
Papierfabrik, Cham, Comet Photo AG, ca. 1964

Das Zukunftsbild «Cham als Perlensammlung» beschreibt die Absicht, die identitätsstiftende Vielfalt zu erhalten, die atmosphärischen Qualitäten zu stärken und gewachsene Strukturen in Cham weiterzuschreiben.

Es handelt sich um eines von 3 Zukunftsbildern. Für das Verständnis der Vision Cham 2040 müssen alle 3 Bilder in Zusammenhang gebracht werden.

Die Darstellung zeigt eine inhaltliche Absicht und ist nicht zu verwechseln mit einem Zonenplan, der die baulichen und nutzungsbezogenen Bedingungen jeder einzelnen Parzelle zuordnet.



Siedlungsbilder mit unterschiedlichem Charakter in ihrer Identität stärken.

- ▶ Cham besitzt eine sehr vielfältige Siedlungsstruktur. Gleich einer Perlensammlung finden sich in grosser Nähe Gebiete unterschiedlicher baulicher Typologien, Massstäbe und Dichten. Diese Vielfalt prägt den Ort auch in Zukunft.
- ▶ Die individuellen räumlichen Qualitäten sind für Cham typisch und wichtig für die Identifikation der Chamerinnen und Chamer mit ihrer Gemeinde. Ihre Funktion wird erhalten und mit Sorgfalt weiterentwickelt. Das räumliche Potenzial wird ausgeschöpft.
- ▶ In den Gebieten mit historischem Wert oder mit Versorgungsfunktion, geniesst der öffentlich zugängliche Aussenraum einen besonderen Stellenwert. Es wird darauf geachtet, dass die angrenzenden Gebäude den räumlichen Charakter unterstützen.
- ▶ Mit der Siedlungsentwicklung nach innen gewinnen Freiräume oder andere öffentlich zugängliche Orte als Begegnungsraum an Bedeutung. Die Siedlungserneuerung bietet die Chance die gemeinschaftlichen und öffentlichen Begegnungsräume zu stärken.
- ▶ Die Quartiere werden rücksichtsvoll und umsichtig weitergebaut, vorhandene Qualitäten werden erhalten und gestärkt.



A I Handlungsfeld Identitätsträger

- A I.1 **Funktionelle Zentren**
Als öffentliche, urbane Orte stärken und zueinander in Beziehung setzen. Besondere Rücksicht auf Ortsbildschutzgebiete (ISOS) nehmen.
- A I.2 **Historische Zentren**
Als Orte ausserhalb des Siedlungsschwerpunkts sowie als gut erhaltene Spuren der vielschichtigen Geschichte bewahren und sanft weiterentwickeln. Bauvorhaben in der Nähe gilt ein besonderes Augenmerk.
- A I.3 **Baukulturelle Objekte in der Landschaft**
Als identitätsstiftende Orte in ihrer Art bewahren.

A II Handlungsfeld Siedlungsgebiete

- A II.1 **Bebauungsstrukturen**
Als Mosaik aus zwei Quartiertypen, die in Struktur und räumlicher Qualität sehr unterschiedlich sind, respektieren und stärken.
- A II.1.1 **Konglomerate**
Kleinmassstäbliche Strukturen mit hoher Privatsphäre. Das öffentliche Leben findet auf der Strasse statt. Die Häuser orientieren zum öffentlichen Raum und tragen aktiv zu seinem Ausdruck bei. Zurückhaltend verdichten.
- A II.1.2 **Gebäudegruppen**
Grossmassstäbliche Strukturen mit einheitlicher architektonischer Gestalt. Freiräumliche Durchlässigkeit und nachbarschaftsbezogene Öffentlichkeit. Massvoll verdichten unter Berücksichtigung der Gesamtfigur.

A III Handlungsfeld Orte der Begegnung

- ★ A III.1 **Plätze und öffentliche Räume**
Als bestehende Orte aufwerten oder als Treffpunkte neu schaffen.
- ★ A III.1.1 **erhalten und weiterentwickeln**
- ★ A III.1.2 **stärken oder neu erschaffen**

Information

- Technische Areale
Produktion, Industrie und Handwerk
- ISOS Gebiet
ISOS = Inventar schützenswerter Ortsbilder Schweiz (analog BLN)
- Gewässerraum
- Zäsuren
- Bahn
- Autobahn
- UCH - Umfahrung Cham Hünenberg

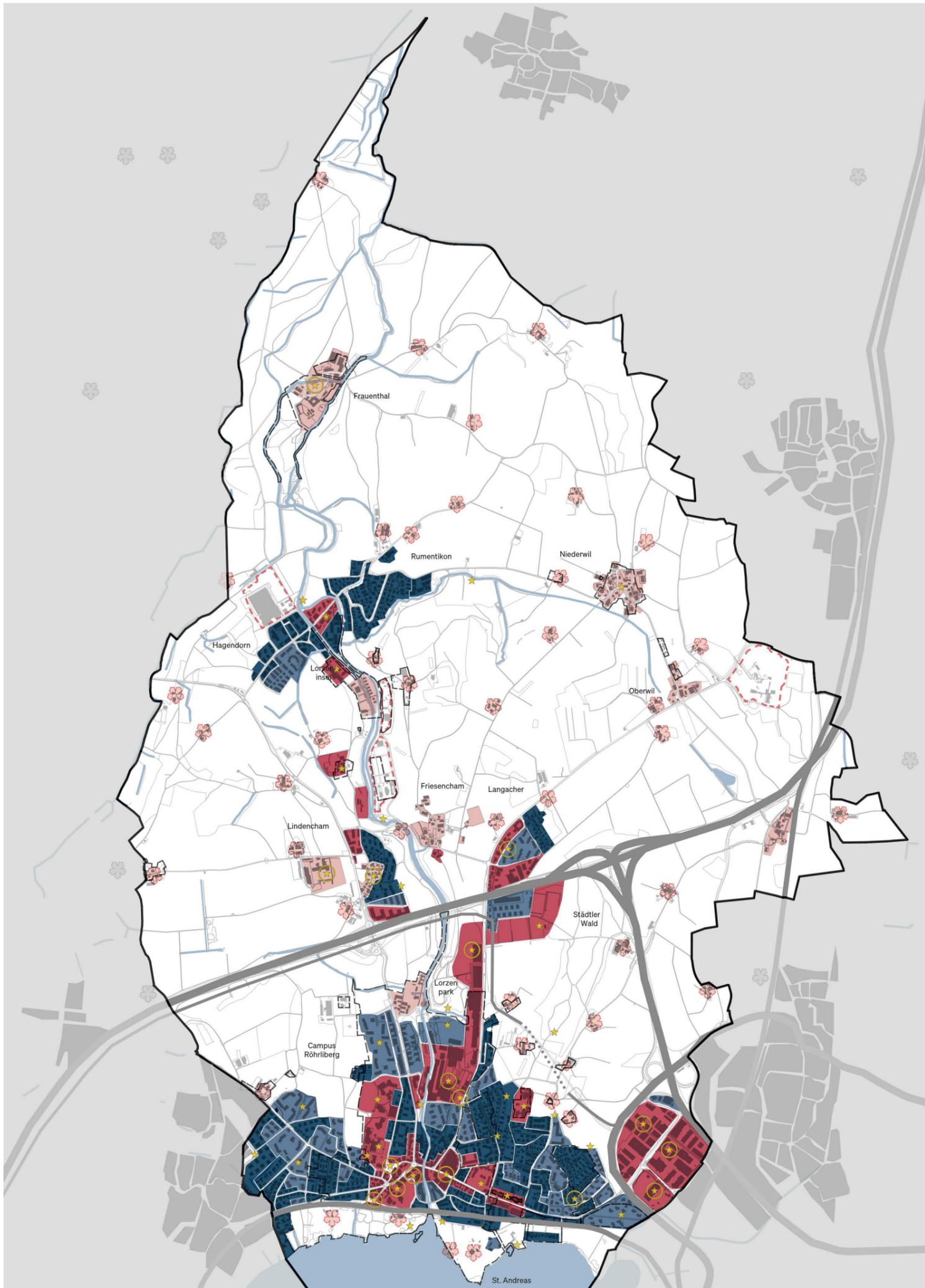


ILLUSTRATION ZUM ZUKUNFTSBILD

CHAM ALS NETZWERK

C I ACHSEN

C I.1 BOULEVARD

Bestandesaufnahme



Zugerstrasse, Cham - Bild Futurfrosch, 2018.

Referenzen



Ortsausgang, Russikon - Bild Futurfrosch, 2015.

Ortsausgang, Russikon - Bild Futurfrosch, 2015.

Landschaft, Russikon - Bild Futurfrosch, 2015.

Siedlungsrand, Russikon - Bild Futurfrosch, 2015.

C I.2 ZENTRUMSRÄUME

Bestandesaufnahme



Zentrum, Cham - Bild Futurfrosch, 2019.

Zugerstrasse, Cham - Bild Futurfrosch, 2019.

Referenzen



New Road, Brighton - Jan Gehl Architects.

Serge Street, Barcelona - Territori 24.

Oxford Circus, London - Atkins.

Bullingerplatz, Zürich - Tiefbauamt Stadt Zürich.

C I.3 ANKUNFTSORTE

Bestandesaufnahme



Ortsausgang, Cham - Bild Futurfrosch, 2018.

Referenzen



New Road, Brighton - Jan Gehl Architects.

Serge Street, Barcelona - Territori 24.

Oxford Circus, London - Atkins.

Bullingerplatz, Zürich - Tiefbauamt Stadt Zürich.

C II VERBINDUNGEN

C II.1 LANDSCHAFTSROUTEN

Bestandesaufnahme



Uferzone, Cham - Bild Futurfrosch, 2019.

Diggelstrasse, Cham - Bild Ana Marija Peric, 2019.

Referenzen



Salem Spital, Bern.

Trennflusweg, Zürich.

Landschaft, Russikon - Bild Futurfrosch, 2015.

Kleine Scharze, Bern.

C II.2 QUARTIERRÜCKGRAT

Bestandesaufnahme



Diggelstrasse, Cham - Bild Futurfrosch, 2019.

Mugenerstrasse, Cham - Bild Futurfrosch, 2019.

Referenzen



Wohnstrasse, Wien.

Isteinerstrasse, Basel - Diener & Diener, August Künzli.

Bärenfelsstrasse, Basel.

Hunziker Areal, Zürich - Bild Müller Eisen Landschaftsarchitektur.

C III VERNETZUNG

C III.1 ÖKOLOGISCHE VERNETZUNG

Bestandesaufnahme



Regenstrasse, Cham - Bild Futurfrosch, 2019.

Referenzen



Grünbrücke, Mülheim.

Grünstreifen, Opfikon.

Insektenhotel.

Mahlen, Zürich - Maurice Maggi.